

DIE HITZE UND IHRE FOLGEN HABEN UNSERE KÜHE VOLL ERWISCHT



Es scheint jedes Jahr wieder die gleiche „Überraschung“ zu sein, dass der Sommer „heiß“ wird. Und die Auswirkungen zeigen sich jetzt schon und werden noch bis Mitte Oktober anhalten – bis sich die Temperatur langfristig auf unter 22°C einpendeln wird und sich die Tiere wieder erholen können

Hitzestress für Rinder/Wiederkäuer beginnt somit bei Außentemperaturen ab 22°C

Die Auswirkungen der Hitze sind:

1. Reduzierte Futteraufnahme
in der Folge
2. Niedrigere Milchmenge und niedrigere Milchinhaltsstoffe
3. Schwankende Futteraufnahme – Kühe fressen wenig in warmer Tageshälfte und umso mehr in den kühlen Nachtstunden ▷ dies verstärkt die Pansenschwankung
✎ Zeichen dafür sind: inkonstante Kotkonsistenz
verringerte Futteraufnahme
4. Aufgrund dieser Pansenschwankungen kommt es zu einer Reihe von Folgeerkrankungen ✎
 - ✎ Klauenerkrankungen und Lahmheiten stiegen in den letzten Wochen rasanter
 - ✎ Fruchtbarkeit der Tiere sinkt deutlich: die Tiere sind stillbrünstig, haben vermehrt Frühaborte und Zysten
 - ✎ Stoffwechselerkrankungen wie Milchfieber und Ketose werden häufiger
 - ✎ das Immunsystem der Tiere ist geschwächt
 - ✎ Akute Erkrankungen wie Mastitis, Gebärmutterentzündungen oder Kälberdurchfall verlaufen deutlich aggressiver
5. Die Kühe müssen sich durch Hecheln kühlen
 - das Wiederkauen ist reduziert
 - die Lungen werden überlastet
 - der Säure/Basenhaushalt und Elektrolythaushalt der Tiere entgleist**Das kann sogar bis zum Festliegen führen**
6. Nicht zuletzt nehmen Kühe deutlich an Körpergewicht ab

Wie schützen wir unsere Tiere vor den Auswirkungen der Hitze?

Hitzestressbekämpfung hat viele Ebenen

1. Wasser
 2. Beschattung
 3. Kühlen
 4. Management
 5. Fütterungsanpassung
1. Wasser: Der Wasserbedarf steigt um 50 %, weil Kühe zum Kühlen hecheln und damit in der Lunge Wasser verdampft wird
Tagesbedarf an Wasser pro Kuh ca 150 – 180 lt. Wasser
 2. Beschattung: Körpertemperatur steigt bei direkter Sonneneinstrahlung
Weidegang/Auslauf nur bis 10h00 bzw. erst ab 18h00
 - Außenliegende Vorwarteräume, Liegeboxen, Kälberiglus beschatten
 3. Kühlen
– die effektivste Kühlung: erreicht man durch richtig geplante und dimensionierte Schlauchüberdruckbelüftungen
Da diese aber meist noch nicht vorhanden sind, sind ausreichend dimensionierte Ventilatoren zu empfehlen.
Nur bewegte Luft kühlt!
 - a) Über den Liegeboxenreihen und über dem Fressplatz
 - b) Ventilatoren mit ca 120 cm Ø haben eine ausreichende Wurfweite nur bis ca 12 m
 - c) Wasservernebelungsanlage kühlt nur die Luft, **NICHT** die Tiere, und kann nur eingesetzt werden bei ausreichender Ventilation, andererseits würde die Luftfeuchtigkeit zu stark steigen, was die Kühe nur noch mehr belastet
 - d) Grob tropfige Besprenkelung der Tiere, die Tropfen müssen das Haarkleid der Tiere durchnässen, um bis an die Haut zu gelangen – **NUR DAS KÜHLT DIE TIERE**
(Fotos auf unserer Homepage www.rindergesundheitsteam.at Ruprik Aktuell)
 - e) Alle Fenster, Tore und Seitenwände öffnen
 - f) Von Deckenventilatoren ist abzuraten, sie fördern heiße, mit Schadstoffen und Feuchtigkeit belasteter Luft nach unten auf die Tiere
 4. Management: Kühe müssen besonders gekühlt werden in Bereichen von hoher Lufttemperatur und Luftfeuchtigkeit
 - Im Vorwarteraum vor dem Melkstand
 - Im Melkstand selbst
 5. Fütterungsstrategien
 - a) 2x täglich frisches Futter vorlegen; nacherwärmtes Futter wird nicht gerne gefressen
 - b) bereits im Silo kein loses Futter liegen lassen, weil es dort bereits zur Erwärmung kommt (Beschattung der Anschnittsflächen)
 - c) Konservierungsmittel gegen Nacherwärmung beimischen (Fütterungsäuren, Kalium-sorbat)
 - d) **Selektion vermeiden**, TMR ganz fein schneiden, um Pansenschwankungen nicht noch zu verstärken
 - e) NDF-Gehalt in Ration etwas erhöhen
 - f) Aber auch Energiedichte erhöhen, weil weniger gefressen wird
 - g) Pansenpuffer deutlich erhöhen 150 -200 g Natriumbicarbonat und 60-80 g Magnesiumoxyd
 - h) Pansenstabilisierende Zusätze wie „Rumenate“ verfüttern, um Auswirkungen der Pansenschwankungen zu minimieren
Rumenate[®]: + verbessert Pansenstoffwechsel und Futtermittelverwertung
+ reduziert das Risiko von Pansenacidose

Rumenate® + liefert essentielle Aminosäuren und Peptide
+ fördert und stabilisiert die Darmgesundheit durch Neutralisation von Toxinen

- ▷ Milchinhaltsstoffe steigen
- ▷ Milchmenge steigt v.a. in Frisch- und Hochlaktation
- ▷ verbessert die Futtereffizienz

Einsatzmenge: 50g pro Tier pro Tag Preis: ca 3,20 brutto/kg

- i) Vitamin-, Mineral- und Spurenelementversorgung erhöhen, um das gestresste Immunsystem und die Fruchtbarkeit zu stabilisieren

Zeichen eines guten Hitzestressmanagements sind, dass die

- 1) Futteraufnahme nicht abnimmt
- 2) Milchmenge gleich hoch bleibt

Wenn Ihr Fragen dazu habt, wir helfen Euch gerne weiter!

Damit bringt Ihr Eure Kühe verlustfrei über die schwierigste Zeit im Jahr!

**Informationen für Medikamente,
Futtermittel,**



BUTOX® Aufgusslösung gegen alle stechenden und saugenden Insekten

sowohl im Stall als auch auf der Weide

ohne Wartezeit auf Milch

Dosierung: z.B. 30 ml pour on für Rinder ab 300 kg

1. Tiere werden wieder ruhiger, sowohl im Stall als auch auf der Weide
2. weniger Übertragung von Mastitiserreger und Schmallenbergvirus
3. einfachere Melkarbeit
4. bessere Futteraufnahme

Das **vierteljährig erscheinende Informationsblatt für Rinder** wird in Zukunft per E-Mail verschickt werden, wir bitten Euch deshalb um Bekanntgabe Eurer E-Mail Adresse

Wer keine hat, bitte anrufen ☎07748-2995, dann kommt das Blatt per Post.

E-Mail Adresse ??

Für den Inhalt verantwortlich:

Dr. Herbert Bodlak

Wir sind auch im Internet zu finden:

www.rindergesundheitsteam.at

